

# 25 JAHRE ASTON MARTIN VANQUISH



## → Fakten

\*Mittlerweile läuft die dritte Modellgeneration des „Super-GT“ vom Band

\*Die aktuelle Generation ist das leistungsstärkste Serien-Flaggschiff, das Aston Martin je produziert hat

\*Synonyme für „Vanquish“ in der englischen Sprache sind Begriffe wie ‚erobern‘ und ‚überwältigen‘



## → Favoriten

### TOP 1

Vanquish **NUMMER 1** fuhr von 2001 bis 2007 mit einem neuen, 460 PS starken 6,0-Liter-V12-Motor vor. Hightech pur waren nicht nur Technologien wie die Drive-by-Wire-Drosselklappensteuerung und Schaltwippen im F1-Stil, sondern auch die hochmoderne Aluminium-Monocoque-Karosserie sowie die Karosserieteile aus Verbundwerkstoffen. Einen großen Sprung machte Aston Martin bei diesem Modell auch mit computergesteuerten Fertigungsprozessen in der Produktion am damaligen Hauptsitz in Newport Pagnell. Die Modellpalette ergänzten später noch der leistungsstärkere V12 Vanquish S und der V12 Vanquish S Ultimate Edition.

## TOP 2

Die von 2012 bis 2019 produzierte **ZWEITE MODELLGENERATION** führte die Designphilosophie der Engländer – beeinflusst vom Hypercar One-77 – in eine neue Ära. Nicht zuletzt durch den Einsatz von Karosserieteilen aus Carbon konnte das Karosseriegewicht gegenüber dem DBS, dessen Nachfolger der Vanquish Nr. 2 war, um 25 % reduziert werden. Seine Power schöpfte der attraktive Brite wieder aus dem 6,0-Liter-V12-Motor, der jedoch – u.a. mit größeren Drosselklappen und der ersten doppelten variablen Ventilsteuerung bei Aston Martin – erheblich überarbeitet wurde. Dank 573 PS und einem Drehmoment von 620 Nm beschleunigte der Vanquish in 4,1 Sekunden auf Tempo 100 und weiter bis auf 295 km/h. Auch bei der zweiten Generation folgten während des Produktlebenszyklus noch weitere Varianten wie der offene Volante oder der kraftvolle „S“ mit 600 PS und einer Spitze von 323 km/h.

## TOP 3

Seit 2024 wird die aktuelle, **DRITTE GENERATION** des Frontmotor-Sportwagens produziert. Den (schnellen) Takt gibt auch hier ein Zwölfzylinder-Kraftwerk an, das aus 5,2 Litern 835 PS und 1000 Nm Drehmoment holt. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 345 km/h und einer Beschleunigung in 3,3 Sekunden auf Tempo 100 lässt er bezüglich seiner Power keine Fragen offen. Weitere Highlights setzen die Karosserie aus Carbonfasern sowie das Carbon-Keramik-Bremssystem. Neben den Karosserielinien schmeichelt auch das Interieur mit seiner Interpretation von modernem Luxus den Augen. In diesen Genuss kommen jedoch aufgrund der limitierten Produktion nicht mal 1.000 Glückliche jährlich.



## **→ Fazit**

Für Aston Martin gilt, die Ästhetik der Modelle in Einklang mit der technischen Leistungsfähigkeit zu bringen. Und das gelingt den Briten ganz hervorragend, wie auch die Evolution des Vanquish über drei Generationen hinweg eindrucksvoll belegt. Doch was löst den „Will-haben-Reiz“ der Boliden aus England gegenüber ihren (ebenso) schnellen italienischen Wettbewerbern aus? Für mich steht hier an erster Stelle der mehr Understatement vermittelnde Auftritt der Aston Martin-Modelle im Vergleich zu den extrovertierter designten Ferraris und Lamborghinis mit ihrer „Hoppla-jetzt-komm-ich-Mentalität“. Schließlich will nicht jeder Besitzer eines sündhaft teuren Autos seiner Umwelt sofort signalisieren, dass er seine neue, blinkende Rolex aus der Portokasse bezahlt hat. Und anders als vor noch nicht allzu langer Zeit braucht sich ein Aston Martin gegenüber den Italienern auch nicht mehr in Sachen Fahrdynamik zu verstecken – und das ohne größere Einbußen beim Komfort. Wodurch sich der Brite natürlich auch hervorragend für längere Urlaubsreisen mit Fahrspaßgarantie empfiehlt – mein Favorit wäre das schöne Ferrari- und Lamborghini-Land im offenen Volante ...



(Alle Bilder: Aston Martin)